

V e r o r d n u n g  
über die Gegenstände des Wochenmarktes  
gemäß § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung  
auf den Bielefelder Wochenmärkten

vom 19.12.2001  
veröffentlicht am 21.12.01

Aufgrund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 22. Februar 1999 (BGBl I S. 202), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2001 (BGBl. I S. 1660), § 1 der Verordnung zur Übertretung von Ermächtigungen nach Titel IV der Gewerbeordnung vom 26. April 1977 (GV NRW S. 170, SGV NRW 7101) und § 1 der Verordnung über die zuständige Behörde nach § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 6. Mai 1977 (GV NRW S. 241, SGV NRW 7101) in Verbindung mit § 25 ff des Gesetz über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz - OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Mai 1980 (GV NRW S. 528, SGV NRW 2060), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1994 (GV NRW S. 1115), hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung vom 25.10.2001 folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1

Auf den Wochenmärkten der Stadt Bielefeld dürfen außer den nach § 67 Abs. 1 der Gewerbeordnung zugelassenen Warenarten folgende Waren des täglichen Bedarfs angeboten und verkauft werden:

1. Lebensmittel aller Art, ausgenommen alkoholhaltige Getränke, Tabakwaren und unverpackter Kaffee,
2. Holz-, Korb-, Bürsten- und Seilerwaren,
3. Töpfer-, Keramik-, Glas-, Porzellan- und Emaillewaren,
4. Haushalts- und Küchenartikel, ausgenommen Elektrogeräte,
5. Putz-, Wasch- und Reinigungsmittel,
6. Kunststoff- und Schaumstoffwaren,
7. Wachs- und Paraffinwaren,
8. Schuh- und Lederwaren,
9. Textilien, ausgenommen die Waren, die anprobiert werden müssen,
10. Kurzwaren,
11. Werbeartikel und Neuheiten,
12. Zeitschriften,
13. Modeschmuck,
14. Geflügel und Kaninchen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt am 31.12.2020 außer Kraft.